

GIF-Animationen mit GIMP

Prinzipielles Vorgehen

- Jedes Einzelbild der Animation muss als Ebene vorhanden sein.
- In der späteren Animation werden die Ebenen von unten nach oben nacheinander abgearbeitet.
- Hast du die Einzelbilder fertig, klicke im Menü DATEI auf *Exportieren*. Wähle dann als Dateierweiterung GIF aus. Klicke nun auf *Exportieren*.
- Aktiviere im nächsten Dialog den Punkt *Animation*.
- Du kannst entscheiden, ob die Animation nur einmal abläuft oder sich endlos wiederholen soll. Das kann über den Punkt *Schleife endlos wiederholen* gesteuert werden.
- Im Punkt *Einzelbildübergang* kann man Folgendes einstellen:
 - Kumulative Ebenen: dabei werden die Ebenen kombiniert, d.h. unter Umständen ist das zuvor gezeigte Bild noch sichtbar; vor allem dann, wenn man einen transparenten Hintergrund benutzt.
 - Ein Einzelbild pro Ebene: diese Einstellung ist zu empfehlen, da nun das nächste Bild das zuvor gezeigte einfach ersetzt.
- Weiterhin kannst du einstellen, wie lange jedes Bild gezeigt wird bevor das nächste zu sehen ist. Probiere doch einfach aus, was gut aussieht.
- Zuletzt klicke auf *Exportieren* und du kannst dir das gespeicherte GIF anschauen.

Tipps

- Verwendest du Photos als Einzelbilder, dann markiere alle zu verwendenden Photos wenn du unter DATEI auf *Als Ebenen öffnen* geklickt hast.
- Verwendest du keine Photos, sondern „zeichnest“ die Einzelbilder, empfiehlt es sich, das letzte Einzelbild als neue Ebene zu duplizieren, um dann nur noch die Veränderungen neu zeichnen zu müssen.
- Versuche die Veränderungen von Einzelbild zu Einzelbild im Rahmen zu halten. Zu viele und zu „große“ Veränderungen sorgen für abgehackte, ungleichmäßige Bewegung im Bild. Je weniger Veränderung von Bild zu Bild geschieht, desto flüssiger sehen die Bewegungen aus und desto hochwertiger wirkt die Animation.
- Statt alle Bilder gleichlang anzeigen zu lassen, kann auch jedes Bild unterschiedlich lang zu sehen sein. Dazu muss man jedoch den Namen der einzelnen Ebenen besonders wählen: Schreibe nach dem Titel der Ebene in runden Klammern die Länge der Anzeige, z.B. *Ebene 1 (200ms)*.
Auf analoge Art und Weise kann auch angegeben werden, ob die Ebene ersetzt oder nur darüber gelegt werden soll (z.B. bei Ebenen mit durchsichtigem Hintergrund). Nutze dazu z.B. *Ebene 1 (200ms) (replace)* bzw. *Ebene 1 (200ms)*, wenn sie nur drüber gelegt werden soll. Ist das Verhalten für alle Ebenen gleich, dann empfiehlt sich immer die Einstellung über den *Exportieren*-Dialog statt der Steuerung über die Namen der Ebenen.